

Itachi und Sakura

Eine Geschichte über Blut, Liebe und Freundschaft

Von Luzie_

Kapitel 21: Der Ball 3 – Resultate der Unaufmerksamkeit

Sakura:

Ich konnte nicht glauben, was ich da sah! Mir klappte die Kinnlade hinunter und ich musste den Eindruck machen, als wäre ich ein Fisch auf dem Trockenen. Ein schneller Seitenblick zu Kakuzu zeigte mir, dass es ihm nicht anders erging als mir. Wir hatten Deidara gefunden aber auf eine Art, die einen Schockierte, wenn man ihn kannte aber einem auch gleichzeitig das Wasser im Mund zusammen laufen ließ. Mein erster Gedanke als ich mich langsam wieder gefangen hatte war „Schade dass es nicht Itachi ist das wäre noch heißer“ mein nächster „Zum Glück ist er es nicht sonst hätte ich noch mehr Leute, die ihn haben wollen und die Finger nicht von ihm lassen können.“ Denn wir fanden Deidara beim Stangentanzen und strippen vor. Er hatte schon seine kompletten Oberteile und sein Haargummi aus und echt der Kerl hatte Muskeln, die man ihm nicht zutraute! Wie Itachi- kam mir auch gleich in den Sinn. Beide wirkten dadurch, dass sie so dünn waren nicht so muskulös vor allem wenn man sie neben Kisame oder Kakuzu sah. Aber sobald sie Haut zeigten einfach der Hammer! Ich freute mich schon richtig auf den Schwimmunterricht! Aber die Gedanken musste ich erst einmal zur Seite schieben, auch wenn mir jetzt gerade Itachi Oben ohne und mit offenen Haaren in den Sinn kam. Deidara ließ sich gerade lasziv an der Stange hinunter gleiten und machte ein paar Typen schöne Augen. Ein Glück sah das nicht Sasori der würde austicken! Deidara wurde von den umstehenden richtig eingeheizt. Wenn der betrunken schon so ab ging wie war der dann nach einem Biss?! Ich entschied mich dem ganzen ein Ende zu setzen und sagte Kakuzu er solle Sasori oder diesem Hidan Bescheid geben und ihnen sagen, dass sie kommen sollten. Ich konnte mir nämlich nicht vorstellen, dass wir Deidara alleine dazu brachten sich nicht an irgendjemanden zu schmeißen, anzumachen oder der gleichen. Jedenfalls nicht so wie der gerade drauf war. Ich stieg als zu ihm hoch in der Hoffnung er würde mich nicht anmachen zum einen, weil ich Sasoris Schwester und Itachis Freundin war und zum anderen nunja weil ich eine Frau war. Ich hielt ihn fest und sagte ihm deutlich, dass er aufhören solle und dass er betrunken sei. Er lallte mich nur voll und bezeichnete mich als Spaßbremse, Brüde und noch einiges mehr und dass ich ihn gernhaben könne Frauen interessieren ihn nicht. Hidan hat ihn ehrlich vollkommen abgefüllt. Ich hoffte nur Itachi war einfacher zu bändigen auch wenn ich es nicht glaubte. Ich packte Deidara und versuchte ihn hinunter zu ziehen und suchte gleichzeitig seine Klamotten

vergebens. Wieso musste der Abend nur so verlaufen?! Deidara wurde richtig pampig und kam mir so nah, dass ich seinen Atem an meinem Ohr spüren konnte. „Ich sage es dir nochmal Frauen interessieren mich nicht. Außerdem was willst du von mir, wenn du doch schon den heißesten hetero Kerl hast, denn es hier auf der Party gibt. Oh könnte ich dir Dinge über Itachi erzählen.....“ Deidara entdeckte anscheinend Kakuzu hinter mir und bekam ein Grinsen ins Gesicht, das mir überhaupt nicht gefiel. „Wenn das nicht Kakuzu ist. Wenn ich mit dem rum mache verletze ich Sasori genauso wie er mich dieser Scheißkerl. Wie kann er es wagen mir so einen Stempel aufzudrücken!“ Damit ließ er von mir ab und ging zu Kakuzu. Ich hoffte inständig, dass die anderen bald hier auftauchen würden und Sasori oder Itachi je nachdem wie er in der Lage war Deidara wieder zu Vernunft zu bringen. Warum habe ich nicht einfach Itachi finden können?! Ich rannte Deidara hinterher, der gerade mit Kakuzu flirtete und diesen auch betatschte. Langsam bekam ich richtig Angst, wie Itachi drauf war, denn laut Hidan dieses Arschlochs hatte er Itachi weit mehr zugesetzt als Deidara. Ich versuchte ihn von Kakuzu weg zu bekommen aber er ließ los und lief zu einer anderen Person mit roten Haaren, die meinem Bruder ähnlich sah sein neues Opfer. Sasori mach hin! War mein letzter Gedanke bevor ich mir wieder Deidara schnappte und ihn versuchte zu bändigen.

Madara:

Ich hatte mit wirklich vielem an diesem Abend gerechnet aber nicht mit dem was geschehen war und das, was ich gerade vor mir sah. Nachdem Obito diese kleine Made mir von meinem kleinen Bruder ausrichtete, dass wenn ich irgendwelchen Mist hier bauen würde er mich Maßregeln würde. Wer glaubt ihm schon das. Mein Bruder konnte mich kreuzweise, der hatte keine Ahnung, was ich machte und vorhatte! Lief doch tatsächlich dieser Akasuna in mich hinein und suchte den Jungen und seinen Freund, die Orochimaru und ich uns als nächstes spiel ausgesucht hatten für das ich schon die Weichen gestellt hatte. Itachi musste mir nur noch mehr vertrauen und dann..... Ich bot dem Akasuna meine Hilfe an beim Suchen und sie an, wir fanden meinen Nachfahren aber in was für einer Lage. Der Anblick ließ mich schauern. Auf der einen Seite vor Erwartung und dem Wissen, nach diesem Anblick, dass das Spiel nicht langweilig werden würde aber auf der anderen Seite, weil mir eben durch diesem auch bewusst wurde, dass der Junge mir auch ernsthaften Schaden zufügen konnte. Der Anblick, der sich uns bot war folgender: Drei Vampire von denen, die er vorhin blamiert hatte lagen bewusstlos auf dem Boden, zwei Masaru ebenfalls aber dann kam etwas, dass mein Blut zum kochen brachte. Wie konnten sie es wagen mein zukünftiges Opfer! Itachi wurde von zwei Masarus festgehalten, die Kerle waren wohlgerückt halbe Schränke und dann war da noch der Vampir, den Itachi vorhin versehentlich angerempelt hatte, welcher Itachis Haare gepackt hatte und soweit nach hinten gerissen hatte, dass seine Kehle entblößt war. Hinzu kam noch, dass dieser Drecksvampir die Zähne in seinen Hals gerammt hatte und nun genüsslich sein Blut trank! Ein Blick in Itachis Augen zeigte die Abscheu und die Verzweiflung, die er empfand auch wenn die Abscheu immer mehr wich und von Panik abgelöst wurde und die Gegenwehr langsam nachließ. Der Typ ließ von ihm ab und auch die beiden anderen. Ehe der Typ ging und erhobenen Hauptes mit arrogantem Blick an uns vorbei lief sagte er noch: „Jetzt weißt du wo dein Platz ist Abschaum.“ Itachi war auf den Knien und wir rannten hin. Schließlich konnte ich nicht zulassen, dass meine Beute einfach so wegstarb oder dergleichen. Ich konnte seinen Blick in dem Moment nicht

sehen, das einzige was ich sah, war, dass der Kerl zitterte wie sonst etwas. Als der Akasuna ihn berührte zuckte Itachi zusammen und sah ihn wie ein verschrecktes Reh an. Die Wunde an seinem Hals blutete immer noch und sah ehr wie ein Haibiss aus. Der Akasuna wollte sich um die Wunde kümmern und sprach ganz sachte mit ihm aber sobald er näher an ihn ran ging zischte Itachi: „Fass mich nicht an! Lasst mich verdammt noch mal alle in Ruhe!“ Das Handy von dem anderen Typen klingelte und zeigte an, dass er eine SMS hatte. „Kakuzu hat sich gerade gemeldet. Sie haben Deidara gefunden und wir sollen schauen, dass wir so schnell wie möglich zu ihnen stoßen. Anscheinend macht Barbie wirkliche Probleme.“ Itachi kämpfte sich in der Zwischenzeit auf die Beine, die ihn kaum trugen. Ja einen Kämpfer hatte ich mir ausgesucht das würde spaßig werden. Sein Blick wurde immer verklärter und er zitterte immer mehr. Ich vermutete, dass es daran lag, weil er seine Medikamente nicht nahm und unter extremen Schmerzen leiden musste. Hinzu kam hoher Blutverlust, welcher immer mehr zunahm und wie ich noch vermutete durch Drogeneinfluss. Er lief an Akasuna vorbei und wollte auch mich passieren, was ich nicht zuließ.

Itachi:

Es ging mir beschissen! Dieser Dreckskerl hatte mich gebissen nachdem er und seine Kumpane mich in einen Hinterhalt gelockt hatten. Hinzu kam noch, dass ich merkte, dass Hidan mir vorhin was untergemischt hatte, weil er meinte ich müsse Spaß haben und das Zeug zu wirken anfang. Sobald mich der Typ gebissen hatte kamen mein Albträume und die Gefühle der Opfer wieder hinauf. Nachdem der Typ mich losgelassen hatte registrierte ich kaum noch etwas. Ich verstand die Worte, die er sagte nicht, denn ich hatte mit meinen Schmerzen und denen der Opfer zu kämpfen. Ich bemerkte nur aus den Augenwinkeln, dass mich jemand anfassen wollte und sagte der Person, die ich nach einigen Sekunden als Sasori identifizierte, dass sie mich in Ruhe lassen soll und die anderen auch. Mein Kopf klärte sich kurzzeitig und durch den Schmerz hindurch hörte ich, dass Deidara Schwierigkeiten hatte und kämpfte mich hoch. Ich merkte, dass meine Beine mich nicht lange würden tragen können. Das war mir in dem Moment aber egal. Eine klebrige Flüssigkeit floss mir in den Nacken und den Rücken hinunter – ich ignorierte es. Ich passierte Sasori, der über etwas nachdachte, es war mir egal. Da stand Madara, ebenfalls egal. Plötzlich packte er mich am Arm und sah mir direkt in die Augen. „Wo glaubst du, dass du hingehst in dem Zustand? Du willst deinem Freund helfen, aber so kommst du nicht weit. Du lässt dich jetzt verarzten und die Anderen beiden gehen vor. Keiner geht dir an den Hals wir verbinden ihn nur und dann je nachdem wie du aussiehst kannst du versuchen deinem Freund zu helfen.“ Es war so bestimmend und ich konnte mich dem Befehl nicht widersetzen. Ich stammelte etwas von „Keine Zeit“, da die Drogen immer mehr wirkten. Madara zauberte von irgendwo einen Verband her und sagte den anderen beiden sie sollen vorgehen wir kämen nach. Plötzlich eine erneute Schmerzwellen und ich ging halb wieder in die Knie. Madara legte mir einen Verband an und drückte mir eine Tablette in die Hand und machte mir unmissverständlich klar sie zu nehmen. Ich merkte, dass es eine von meinen war. Ich hörte ihn etwas sagen, von so könne ich nicht herumlaufen und ich hatte meine Klamotten von der Fahrt an. Madara zog mir die Kapuze von meinem Mantel über und schloss ihn komplett. Er kaschierte damit mein beschissenes Aussehen und drückte mir noch eine Jacke in die Hand mit dem Kommentar „Wirst du brauchen.“ Ich blinzelte einmal und Madara machte ein Zeichen

und schon standen wir vor dem Eingang. Er legte sich einen Arm von mir um die Schultern um mich zu stützen und ließ mich los, als wir meine Freund sahen. Das was ich erkannte sah übel aus und ich wusste, ich musste jetzt für 5 Minuten standhalten um das zu klären. Ich hoffte nur, dass ich so viel Zeit hatte. Ich wusste, dass jede Minute, die ich noch nicht zusammenbrach, zählte.

Sakura:

Ich dachte eigentlich, dass wenn Sasori kam es sich alles klären würde aber Fehlanzeige. Deidara tickte völlig aus und schrie meinen Bruder an. Hatte er zwar verdient für den Scheiß vorhin aber egal. Sowas sollte man nicht in der Öffentlichkeit und im betrunkenen Zustand klären. Sasori wurde richtig klein gemacht von Deidara, was ich ihm nie zugetraut hatte. Wenn ich dachte, dass er damals als das mit mir und Itachi war schon mächtig sauer war, dann wollte ich jetzt nur noch abhauen. Das einzige, was mein Bruder schaffte, war Deidara und sich etwas Abseits zu manövrieren. Ich machte mir innerlich meine Notiz, dass ich Deidara niemals so wütend machen wollte. Wo war Itachi, wenn man ihn brauchte? Denn innerlich wusste ich, dass Itachi die Situation entschärfen konnte. Deidara packte meinen Bruder am Kragen und ich wollte schon dazwischen aber Kakuzu hielt mich zurück mit der Aussage, dass wenn die zwei sich streiten, man sich vor allem als Frau zurückhalten sollte und die ganze Sache momentan noch recht harmlos war solange wie Sasori nicht auch die Beherrschung verlor. Deidara hatte sich nur wieder extrem in etwas rein gesteigert.

Als Sasori aber auch langsam wütend wurde, wurde die Sache brenzlig. Wir hatten schon die volle Aufmerksamkeit. Doch dann kam die Rettung! „Deidara! Es langt! Das ist weder der richtige Zeitpunkt noch der richtige Ort für so ein Gespräch. Auch sind wir beide nicht mehr ganz so klar im Kopf, wie wir es sein sollten. Also lass Sasori jetzt los, auch wenn ich zu gerne sehen würde wie du ihm eine verpasst aber ich weiß du wirst es Morgenfrüh bereuen. Jetzt zieh die Jacke an und lass uns gehen.“ Mit diesen Worten schmiss er Deidara eine Jacke hin, die richtig gut aussah. Leider konnte ich Itachi nicht sehen, da er hinter mir stand. Ich merkte, wie er sich umdrehte und den Raum verließ. Deidara zog schnell die Jacke an und folgte ihm. Itachi ging in dem Wissen, dass wir ihm alle folgen würden. Als ich mich umdrehte, sah ich, dass er ganz andere Klamotten anhatte als vorhin aber die sahen richtig cool aus! Wir beeilten uns Itachi zu folgen und Sasori hielt etwas Abstand von Deidara. Zwar wusste er, dass er sich nun benehmen würde, da Itachi ihn wieder zu Vernunft gebracht hatte aber sicher war sicher. Ich beeilte mich Itachi einzuholen, doch damit, was dann ein paar Meter weiter im Garten passierte hätte ich nicht gerechnet. Itachi und Deidara brachen einfach zusammen! Sasori fing Deidara gerade noch rechtzeitig auf und setzte ihn auf den Boden, da er noch ansprechbar und bei Bewusstsein war. Itachi im Gegenzug konnte man als kaum noch bei Bewusstsein beschreiben. Während Deidara einfach umfiel ging Itachi in die Knie und konnte sich noch kurzweilig aufrecht halten. Ich lies mich zu ihm auf den Boden sinken und als er sich nicht mehr halten konnte, bettete ich seinen Kopf in meinen Schoß. Als ich unter die Kapuze sah bekam ich einen extremen Schock! Er war bleich wie ein Laken das gerade gebleicht wurde und hatte glasige Augen, die die Realität nicht mehr richtig wahrnahmen. Was hatte Hidan ihm nur für einen Mist gegeben und vor allem was sollten wir mit den beiden machen? Zu allem Überfluss, bekam ich auch noch eine Nase voll von dem Geruch von Itachis Blut. Was zur Hölle war passiert?!

